

# **S a t z u n g**

## **des**

## **Landschaftserhaltungsverbandes Landkreis Ludwigsburg e.V.**

### **§ 1**

#### **Name und Sitz**

- (1) Der Verein führt den Namen "Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ludwigsburg e.V."  
Sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf das Gebiet der Gemeinden  
des Landkreises Ludwigsburg.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Ludwigsburg.
- (3) Mit der Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Stuttgart erlangt der Verein  
Rechtsfähigkeit.

### **§ 2**

#### **Zweck und Aufgaben**

- (1) Zweck des Vereins ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im  
Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Landesnaturschutzgesetzes  
Baden-Württemberg sowie des Umweltschutzes.
- (2) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
  1. Erhaltung, Pflege und Entwicklung der Kulturlandschaft in ihrer standorttypischen  
Ausprägung, insbesondere die Entwicklung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Pflege  
von Streuobstwiesen und zur Erhaltung von Trockenmauer-Steillagen
  2. Erhaltung reizvoller Landschaftsbilder in ihrer Vielfalt und ihrem Artenreichtum
  3. Offenhaltung der Kulturlandschaft und beratende Mitwirkung bei entsprechenden Flur-  
neuordnungsverfahren
  4. Erhaltung und Pflege besonderer Biotop und ökologisch wertvoller Flächen sowie  
Pflege und Entwicklung von Biotopverbundsystemen und die Entwicklung von Bio-  
topvernetzungs Konzepten

5. Organisation von Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten und anderen geförderten Gebieten sowie von Artenschutzmaßnahmen im Auftrag der Naturschutzverwaltung
6. Beratung bei der Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach Bundes- und Landesnaturschutzgesetz
7. Mitwirkung bei der Umsetzung des Europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000, namentlich durch die Umsetzung von Managementplänen (MAP)

Dazu berät und informiert der Verband Landwirte und Flächennutzer, berät land- und forstwirtschaftliche Unternehmen zur naturschutzfachlichen Optimierung der Bewirtschaftung, arbeitet mit anderen Landkreisen, benachbarten Städten und Gemeinden, Behörden, Verbänden, Landwirten, Flächennutzern, dem öffentlichen Handel und Gewerbe zusammen und wirkt durch Öffentlichkeitsarbeit, Information und Interaktion.

Der Verein trifft alle Maßnahmen, die geeignet sind, den Verbandszweck zu erreichen.

- (3) Zur Erfüllung des Vereinszwecks schaltet der LEV insbesondere Landwirte, land- und forstwirtschaftliche Selbsthilfeeinrichtungen sowie die Naturschutzverbände ein.

### **§ 3**

#### **Gemeinnützigkeit**

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.
- (4) Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Entgelte bei Tätigkeiten nach § 2 und der Ersatz von Aufwendungen sind davon nicht berührt.
- (5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

## **§ 4 Mitgliedschaft**

- (1) Mitglieder können natürliche und juristische Personen werden. Dies können beispielsweise Gebietskörperschaften, Naturschutzverbände, Bauernverbände, Maschinenringe, Forstbetriebsgemeinschaften, private Flächeneigentümer u.a. sein.
- (2) Die Aufnahme erfolgt nach schriftlichem Antrag durch Beschluss des Vorstandes. Der Beschluss ist dem Antragsteller schriftlich bekannt zu geben. Bei Ablehnung des Antrages kann innerhalb vier Wochen vom Antragsteller schriftlich Berufung eingelegt werden. Im Berufungsfall entscheidet die Mitgliederversammlung.
- (3) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod, bei juristischen Personen durch deren Erlöschen.
- (4) Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand. Der Austritt kann nur zum Ende eines Kalenderjahres erklärt werden, wobei eine Kündigungsfrist von drei Monaten einzuhalten ist. Für juristische Personen gilt eine Kündigungsfrist von 12 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres.
- (5) Wenn ein Mitglied vorsätzlich oder grob fahrlässig die Interessen des Vereins verletzt, kann es durch Beschluss des Vorstandes mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen werden. Der Beschluss ist dem Betroffenen schriftlich bekannt zu geben. Dieser kann innerhalb vier Wochen schriftlich Berufung einlegen. Im Berufungsfall entscheidet die Mitgliederversammlung.
- (6) Mit dem Ende der Mitgliedschaft entfallen alle sich aus der Vereinszugehörigkeit ergebenden Rechte und Pflichten. Schuldrechtliche Verpflichtungen gegenüber dem Verein bleiben erhalten.

## **§ 5 Mitgliedsbeiträge**

Die Vereinsmitglieder haben einen in seiner Höhe von der Mitgliederversammlung festgesetzten jährlichen Mitgliedsbeitrag zu entrichten. Die Mitgliedsbeiträge sind gesondert zu regeln.

## **§ 6 Organe des Vereins**

Organe des Vereins sind:

- (1) der Vorstand
- (2) die Mitgliederversammlung

## **§ 7 Vorstand**

(1) Der Vorstand besteht aus:

- a) dem Landrat des Landkreises Ludwigsburg
- b) zwei weiteren Vertretern der kreisangehörigen Kommunen
- c) zwei Vertretern der nach § 3 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz anerkannten Naturschutzvereinigungen
- d) einem Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart, Abteilung 5
- e) zwei Vertretern des Bauernverbandes Heilbronn-Ludwigsburg e.V.
- f) einem Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart, Abteilung 3

Dem Vorstand können auch Personen angehören, die nicht Mitglied des Vereins sind. Sie sind zu den Mitgliederversammlungen einzuladen. Wiederwahl ist möglich.

(2) Vorsitzender des Vorstandes ist der Landrat des Landkreises Ludwigsburg. Stellvertretende Vorsitzende sind die weiteren Vertreter der Kommunen.

(3) Bei der Willensbildung innerhalb des Vorstandes hat jedes Vorstandsmitglied eine Stimme. Stimmrechtsübertragung ist möglich. Der Vorsitzende kann den Ersten Landesbeamten neben der Ausübung des Stimmrechts im allseitigen Einverständnis auch mit der Leitung der Vorstandssitzung betrauen.

- (4) Die weiteren Vertreter (und jeweiligen Stellvertreter) der Kommunen, der anerkannten Naturschutzvereinigungen sowie der Bauernverbände werden von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt. Vorschlagsberechtigt für die Vertreter der Naturschutzverbände ist der nach § 51 NatSchG anerkannte Landesnaturschutzverband. Die Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart (sowie deren Stellvertreter) werden durch das Regierungspräsidium Stuttgart benannt.
- (5) Der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden vertreten jeder für sich den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Sie sind Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Für das Innenverhältnis ist bestimmt: Die stellvertretenden Vorsitzenden dürfen von ihrer Vertretungsbefugnis nur Gebrauch machen, wenn der Vorsitzende verhindert ist.
- (6) Der Vorstand tritt nach Bedarf zusammen. Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Vorsitzender und Vorstandsmitglieder versehen ihre Ämter ehrenamtlich.
- (7) Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins nach Maßgabe dieser Satzung.
- (8) Der Vorstand hat folgende Aufgaben:
1. Aufstellung eines Arbeitsprogramms im Rahmen der vorhandenen Mittel.
  2. Beschluss über die Mitgliedschaft.
  3. Beschluss über den Ausschluss von Mitgliedern.
  4. Bestellung eines Geschäftsführers sowie ggf. weiterer Beschäftigter.
  5. Aufstellung des Haushaltsplanes.
  6. Erlass einer Geschäftsordnung.
  7. Angelegenheiten selbst zu regeln, für deren Entscheidung an sich die Mitgliederversammlung zuständig ist, wenn die Einberufung der Mitgliederversammlung nicht abgewartet werden kann. In diesem Fall ist die Angelegenheit der nächsten Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorzulegen.
- (9) Der Vorstand entwirft in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung ein Arbeitsprogramm sowie einen jährlichen Haushaltsplan. Beides ist der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Haushaltsplan ist die Grundlage für die Wirtschaftsführung des Vereins.

- (10) Der Vorstand sorgt dafür, dass in den ersten sechs Monaten eines Geschäftsjahres der Jahresabschluss des Vorjahres aufgestellt wird. Der Vorstand hat diesen der Mitgliederversammlung bis zum Jahresende vorzulegen. Zusammen mit dem Jahresabschluss ist ein Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr aufzustellen.

## § 8

### Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung entscheidet über alle Angelegenheiten des Vereins, soweit diese nicht durch Gesetz oder Satzung dem Vorstand vorbehalten sind.
- (2) Es hat mindestens einmal jährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung stattzufinden.
- (3) Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:
1. Wahl des Vorstandes
  2. Entscheidung über Berufungsfälle bezüglich Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern
  3. Entgegennahme des Jahresberichts, des Kassenberichts und der Jahresabrechnung
  4. Beschluss über die Annahme des Haushaltsplans und des Arbeitsprogramms
  5. Beschlüsse über die Entlastung des Vorstandes
  6. Festlegung der Höhe der Mitgliedsbeiträge
  7. Beschlüsse über Satzungsänderungen
  8. Beschlüsse über die Vereinsauflösung
  9. Wahl zweier Rechnungsprüfer
  10. Wahl des Schriftführers
  11. Beschluss über die Geschäftsordnung
  12. Beratung über Punkte, deren Behandlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gewünscht wird

- (4) Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind abzuhalten, wenn dies der Vorsitzende bzw. bei dessen Verhinderung dessen stellvertretende Vorsitzende für erforderlich hält oder wenn dies mindestens ein Drittel der Mitglieder unter Angabe von Gründen schriftlich verlangt.
- (5) Die Einberufung der ordentlichen und der außerordentlichen Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich und unter Angabe der Tagesordnungspunkte durch den Vorsitzenden bzw. bei dessen Verhinderung durch die stellvertretenden Vorsitzenden.
- (6) Die Einberufung der ordentlichen Mitgliederversammlung hat mindestens drei Wochen vor dem angesetzten Termin zu erfolgen.
- (7) Die Leitung der Mitgliederversammlung obliegt dem Vorsitzenden bzw. bei dessen Verhinderung seinen stellvertretenden Vorsitzenden.
- (8) Jedes Mitglied hat eine Stimme. Jedes Mitglied kann durch einen Bevollmächtigten vertreten werden. Bei nachgewiesener Vollmacht gilt diese für den Bevollmächtigten bis zu deren Ablauf, bei unbefristeter Vollmacht bis zu deren Widerruf.
- (9) Eine wirksame Beschlussfassung liegt bei einfacher Mehrheit aller anwesenden Mitglieder vor. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Ein Mitglied ist nicht stimmberechtigt, wenn die Beschlussfassung die Vornahme eines Rechtsgeschäfts mit ihm oder einen Rechtsstreit zwischen ihm und dem Verein betrifft.
- (10) Bei Wahlen gilt: Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Mitglieder erhält. Gelingt dies keinem, so hat eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen zu erfolgen. Gewählt ist in diesem Fall, wer die meisten Stimmen erhält. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.
- (11) Eine Satzungsänderung bedarf einer Dreiviertel - Mehrheit aller anwesenden Mitglieder. Für ein Ausschlussverfahren ist ebenfalls eine Dreiviertel-Mehrheit erforderlich.

## § 9

### Geschäftsführung

- (1) Der Verein unterhält eine Geschäftsstelle.
- (2) Die Wahrnehmung der laufenden Geschäfte des Vereins kann einem oder mehreren Geschäftsführer(n) übertragen werden.
- (3) Die Zuständigkeitsverteilung zwischen Vorstand und Geschäftsführer im Innenverhältnis, soweit sie sich nicht aus der Satzung ergibt, sowie die Aufgaben des Geschäftsführers sind in der Geschäftsordnung geregelt.
- (4) Der Geschäftsführer arbeitet auf der Grundlage der Geschäftsordnung und nach Weisung des Vorstands.
- (5) Der Geschäftsführer nimmt an den Sitzungen des Vorstands sowie an den Mitgliederversammlungen teil.
- (6) Zur Unterstützung der Geschäftsführung kann weiteres Personal eingestellt werden.

## **§ 10 Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

## **§ 11 Finanzierung**

Der Verein finanziert seine Aufgaben insbesondere

- a) durch Zuschüsse/Projektmittel
- b) durch Spenden
- c) durch Mitgliedsbeiträge
- d) durch sonstige Einnahmen.

## **§ 12 Kassenwesen**

(1) Über die Einnahmen und Ausgaben ist Buch zu führen.

(2) Die Rechnungsprüfung erfolgt durch zwei Rechnungsprüfer, die von der Mitgliederversammlung zu wählen sind.

## **§ 13 Niederschriften**

Über alle Sitzungen und Versammlungen der Organe des Vereins ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom Vorsitzenden, bzw. bei dessen Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden zu unterzeichnen ist. Die Niederschrift enthält mindestens die Namen der anwesenden Personen, die behandelten Punkte sowie Abstimmungsergebnisse und Beschlüsse. Die Protokolle sind aufzubewahren und auf Verlangen den Mitgliedern zugänglich zu machen.

**§ 14**  
**Auflösung des Vereins**

Die Auflösung des Vereins kann nur von einer eigens hierzu einberufenen Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 2/3 aller Mitglieder beschlossen werden.

Wird diese Mehrheit nicht erreicht, so entscheidet bei einer zweiten, mindestens 8 Tage später einberufenen Mitgliederversammlung die einfache Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

Im Falle der Auflösung oder bei Wegfall seiner steuerbegünstigten Zwecke soll das vorhandene Vermögen dem Landkreis Ludwigsburg mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt werden, es unmittelbar und ausschließlich für die in § 2 vorgesehenen gemeinnützigen Zwecke zu verwenden.

Ludwigsburg, den 01.12.2015



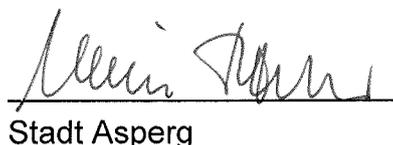
Der Vorsitzende

Dr. Rainer Haas, Landrat

Die Gründungsmitglieder (vertreten durch die jeweiligen Unterzeichner):



Gemeinde Affalterbach



Stadt Asperg

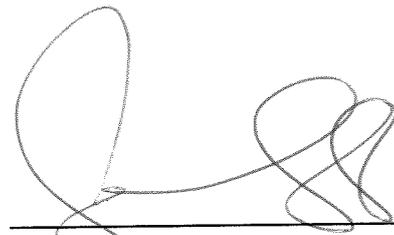


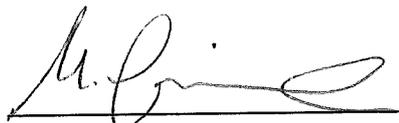
Stadt Bietigheim-Bissingen



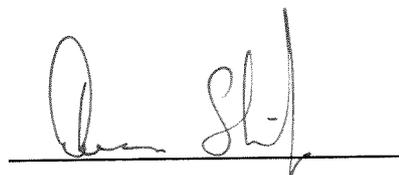
Stadt Bönningheim

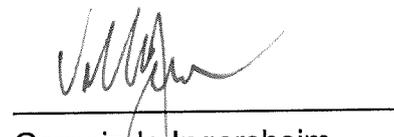
  
Gemeinde Erdmannhausen

  
Gemeinde Erligheim

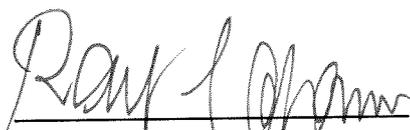
  
Gemeinde Gemmrigheim

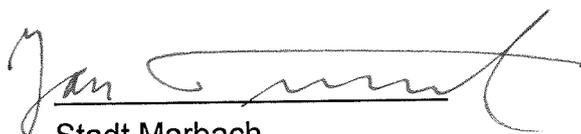
  
Stadt Großbottwar

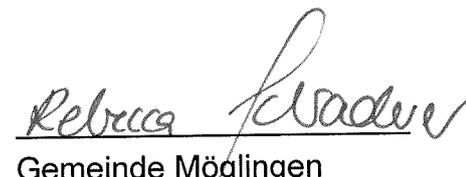
  
Gemeinde Hemmingen

  
Gemeinde Ingersheim

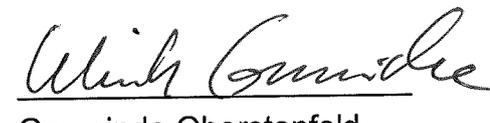
  
Gemeinde Kirchheim/Neckar

  
Stadt Korntal-Münchingen

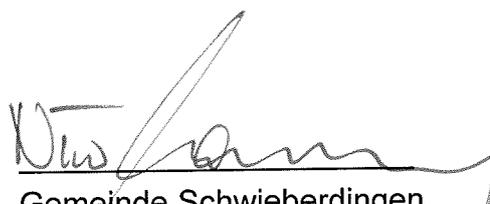
  
Stadt Marbach

  
Gemeinde Möglingen

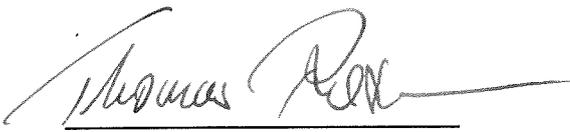
  
Gemeinde Murr

  
Gemeinde Oberstenfeld

  
Stadt Remseck/Neckar

  
Gemeinde Schwieberdingen

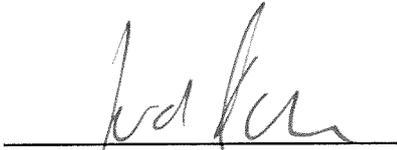
Satzung des Landschaftserhaltungsverbandes Landkreis Ludwigsburg e.V.



Stadt Steinheim



Gemeinde Tamm



Stadt Vaihingen/Enz



Gemeinde Walheim



Bauernverband Ludwigsburg-  
Heilbronn e.V.



Landesnenschutzverband (LNV)



BUND (Bund für Umwelt und  
Naturschutz Deutschland)  
aufgrund nachzureichender Vollmacht

---

---

---